Sydney Schertenleib – Barcelona, Spanien

Hallo zusammen! Ich bin Sydney Schertenleib, 18 Jahre alt, und lebe seit Sommer 2024 in Barcelona. Hier wohne ich in La Masia, dem Internat des FC Barcelona, wo ich meinen Traum als Fussballerin verwirklichen kann.
Als mir der Club die Chance gab, mich ihm anzuschliessen, war für mich sofort klar: Das will ich! Doch als es dann im Juli 2024 ernst wurde und ich meine Koffer packte, kamen gemischte Gefühle auf. Ich wusste nicht, was mich erwartet, und die grossen Namen im Frauenfussball verstärkten mein Lampenfieber.
Beim ersten Training wollte ich mir meine Nervosität nicht anmerken lassen. Ich war ja ein No-Name und musste zeigen, dass ich Kicken kann. Zum Glück waren alle Spielerinnen – auch die Superstars wie Aitana Bonmatí oder Alexia Putellas – super nett. Nur die Sommerhitze hat mir anfangs echt zu schaffen gemacht. Und die Trainingsintensität? Uff, die war noch heftiger, als ich dachte. Die ersten zwei Wochen waren brutal, und ich freute mich auf jede Minute Schlaf. In den ersten zehn Tagen war mein Dad noch da, und wir haben abends gemeinsam gegessen. Das gab mir Sicherheit.

Ich bin eine Richterswilerin – aufgewachsen in der Obermatt, Kindergarten und Primarschule Feld besucht, und jedes Jahr beim Schüeli am Start. Meine Kindheit in Richti war grossartig. Fussball, Trotti fahren, Räuber und Poli spielen – immer draussen mit vielen Kids aus der Nachbarschaft.
Die Schüelis waren nicht immer fair – einmal war die gegnerische Torhüterin älter als erlaubt, und im Finale war ich so erschöpft, dass sie mir endgültig den Rest gab. Wir verloren. Blöd gelaufen, aber am nächsten Tag war ich wieder happy. Ich habe gelernt: Ungerechtigkeiten gibt's immer, aber man muss wissen, wann sich ein Kampf lohnt.

Die Sekundarschule durfte ich an der Kunst- und Sportschule Zürich durchlaufen, und momentan absolviere ich an der zur Sport Academy Zurich gehörenden Swiss Academy Zurich die englische Matura – dies mittlerweile per individuellem Fernstudium. Beide Schulen sind grossartige Orte, um Schule und Sport ideal zu verbinden. Meine Eltern wollten immer, dass ich eine gute Ausbildung bekomme, und dafür bin ich ihnen sehr dankbar – ich weiss mittlerweile, wie wichtig es ist, neben meinen Beinen auch meinen Kopf zu trainieren.

Mein erster grosser Umzug war 2023, als ich von GC eine Wohnung in Zürich bekam. Diese Erfahrung half mir, den Wechsel nach Barcelona besser zu meistern. Jetzt bin ich hier, schreibe diese Zeilen und bin einfach nur dankbar, dass ich meinen Traum leben darf.

Ich plane nicht zu weit in die Zukunft – ich hoffe einfach, gesund zu bleiben, weiter Spass am Fussball zu haben und Erfolge feiern zu können. Bisher macht es richtig Spass, und Fussball wird mir sowieso nie verleiden.
Falls Ihr bis hierhin gelesen habt: Respekt! Und falls Ihr mich nicht kennt – auch kein Ding. Es gibt Wichtigeres als Fussball.

Bis bald & liebe Grüsse aus Barcelona, Sydney

Im EM-Qualifikationsspiel gegen die Türkei (Juli 2024) schoss Schertenleib ihr erstes Tor im National-dress. Im Frühling 2025 spielte die Richterswilerin bei der Nations Leage, und ab Juli nimmt sie mit der Schweizer Nationalmannschaft an der UEFA Woman's Euro 2025 teil.

www.fcbarcelona.es

André Albisser, Generalagent der Helvetia Horgen, überreichte Daniele Gasparini, dem Präsident vom Robinson Spielplatz, in einem symbolischen Akt den IDEA-Cheque für die Finanzierung des neuen Tipizeltes.

Ein neues Tipi für den Robinson-Spielplatz

Ein besonderer Moment auf dem Robinson-Spielplatz in Richterswil: Am Mittwochnachmittag, 23. April, überreichte die Stiftung IDEA helvetia feierlich einen Check für ein neues Tipizelt samt Vorplatz an das engagierte Robi-Team. Die Übergabe fand bei strahlendem Frühlingswetter auf dem Gelände an der Seestrasse 82 statt – begleitet von vielen fröhlichen Kinderstimmen und dem Duft von Robi-Tee.

Text & Bilder: Noëmi Lea Hermann

Seit 30 Jahren ist der Robinson-Spielplatz in den Frühlings- und Herbstferien ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche aus Richterswil Hütten bauen, auf dem offenen Feuer kochen und gemeinsam Abenteuer erleben. Der Robi ist mehr als nur ein Spielplatz – er ist ein Erlebnisraum, in dem handwerkliches Geschick, soziale Kompetenzen und Selbstverantwortung spielerisch gefördert werden.
Melissa (11), balanciert gerade auf einer Holzlatte, als ich sie zwischen all den bunten Holzhütten und Hammer-Geräuschen anspreche und frage, was ihr hier gefällt: «Das Tolle ist, dass du hier ein Team hast und selbst entscheiden kannst, was du machen möchtest. Es ist aufwändig, aber am Schluss hat man etwas Cooles! Ich bin froh, dass wir wieder ein Tipi haben. Im Tipi ist ein schöner Grillplatz, wohin man sich zurückziehen kann, wenn man Ruhe braucht.»
André Albisser, Generalagent der Helvetia Horgen, überreichte vor dem neuen strahlendweissen Tipizelt Daniele Gasparini, dem Präsident vom Robinson Spielplatz, in einem symbolischen Akt den IDEA-Cheque für die Finanzierung des Tipis. André freut sich hier zu sein und die freudigen Kinder zu sehen: «Das Tipi scheint ein zentraler Treffpunkt für die Kinder zu sein, den sie sehr schätzen, es freut mich, dass wir ihren Wunsch erfüllen konnten.»
Auch die Gemeinderätin Melanie Züger, die Ressortvorsteherin Gesellschaft, ist vor Ort und bestätigt die Dankbarkeit über die Ermöglichung der Finanzierung eines neuen Tipis und die Wichtigkeit des Robinson Spielplatz für Richterswil. «Es ist schön, dass hier ein Platz für alle ist. Im Namen der Gemeinde möchte ich mich bei allen Helferinnen und Helfer herzlich bedanken, das grosse ehrenamtliche Engagement, das hier gezeigt wird, ist nicht selbstverständlich.»
Die Robi-Wochen, die jeweils in den Schulferien stattfinden, sind kostenlos und werden von einem grossen freiwilligen Engagement sowie durch Spenden getragen. Der Robi setzt ein Zeichen für gelebte Solidarität und der nachhaltige Förderung eines Erlebisraumes für Kinder, welcher über Generationen geschätzt wird.